

- Palm's Hofbuchh. in München.**
 559. *Catalogus codicum latinorum bibliothecae regiae Monacensis.* Secundum A. Schmelleri indices composuerunt C. Helm, G. Laubmann, G. Meyer. Tom. 1. pars 2. gr. 8. ** 1 $\frac{2}{3}$ ₰
 560. † *Militär-Handbuch* d. Königr. Bayern. 1872. gr. 8. In Comm. Cart. * 1 $\frac{1}{3}$ ₰
- Vardini in Czernowitz.**
 561. *Leitfaden* der romanischen u. deutschen Conversations-Sprache. 16. Geb. * 16 ₰
 562. *Sammlung* der Landes-Gesetze f. das Herzogth. Bukowina. 1. Bd. 8. * 12 ₰
- Peter's Verlag in Leipzig.**
 563. *Hoppe, E. A.,* Christus mein Leben. Katholisches Gebetbuch. 7. Aufl. 16. * $\frac{2}{3}$ ₰; geb. in Leinwd. * 1 ₰, * 1 $\frac{1}{3}$ ₰ u. * 1 $\frac{1}{2}$ ₰; geb. in Ldr. * 1 $\frac{1}{3}$ ₰, * 2 ₰, m. Schließen * 2 $\frac{1}{3}$ ₰, m. Photogr. u. Schließen * 2 $\frac{1}{3}$ ₰; geb. in Sammet m. Schließen * 3 $\frac{1}{2}$ ₰
- Prochaska in Leichen.**
 564. *Müller, W.,* der Volks-Advokat. 2. Aufl. 7. Lfg. gr. 8. 6 ₰
- Pustet'sche Buchh. in Amberg.**
 565. *Plaudereien,* theologische, d. Ministers v. Luz im bayerischen Landtage. gr. 8. 2 $\frac{1}{2}$ ₰
- W. Schäfer in Leipzig.**
 566. *Prinzipien* der Kriegskunst. 9. u. 10. Lfg. Lex.-8. à * $\frac{1}{3}$ ₰
- Schneider & Co. in Berlin.**
 567. *Boß, W. v.,* englische Allianz u. russische Diplomatie. gr. 8. * 1 ₰

- Serbe'sche Verlagsbuchh. in Leipzig.**
 568. *Kriegs-Romantik.* Novellen aus dem deutsch-franzöf. Kriege der J. 1870—71. 20—22. Hft. 8. à 4 ₰
- Spaarmann in Oberhausen.**
 569. *Schlaffer's, F. C.,* Weltgeschichte f. das deutsche Volk. Rev. v. D. Jäger u. Th. Greizenach. Mit der Fortschg. bis auf die Gegenwart. 39. Lfg. gr. 8. $\frac{1}{6}$ ₰
- Stabel'sche Buchh. in Würzburg.**
 570. *Reichsgesetze,* deutsche. 1. Abth. Staats- u. Verwaltungsrecht. 5. Lfg. 16. 8 ₰
- Tepe in Aachen.**
 571. *Unterhaltungsbibliothek,* katholische. Prög. v. L. v. Heemstede. 1. Jahrg. 1—6. Bdn. 16. à * $\frac{1}{3}$ ₰
- Troschel in Trier.**
 572. *Im Lazareth* u. auf dem Verbandplatze. Erinnerungen e. freiwill. Pflegerin. 8. * $\frac{1}{3}$ ₰
 573. † *Kranz, G.,* neue untrügliche Methode das Gallisiren d. Weines sofort zu erkennen. 8. $\frac{1}{3}$ ₰
- Wiegandt & Hempel in Berlin.**
 574. *Loebe's* Maß- u. Gewicht's-Reductor f. Landwirthe u. Forstleute 8. * $\frac{1}{3}$ ₰
- Seminl & Zoon in Utrecht.**
Kellen, J. P. van der, le peintre graveur hollandais et flamand. 5. Livr. Fol. * 4 $\frac{2}{3}$ ₰

Nichtamtlicher Theil.

Geflügelte Worte in holländischem Gewande. *)

Vor mir liegt ein Büchlein von 275 Seiten. Auf dem Titelblatt schweben Schlagwörter wie: Ehret die Frauen, time is money, le style c'est l'homme, sapienti sat, jedes zwischen zwei Flügeln, wahrscheinlich Elsterflügeln, lustig um den in der Mitte angebrachten holländischen Titel: Gevleugelde woorden, zu deutsch: Geflügelte Worte. Für Jemanden, der, wie ich, unter die Schriftsteller gerathen ist, er weiß nicht wie, ist es höchst schmeichelhaft, einen von ihm im Jahre 1864 zuerst in einem eingeschränkten Sinne gebrauchten Ausdruck nun bereits verholländert zu sehen, obwohl es in der Vorrede mit Umgehung meiner Autorschaft nur heißt: „Solchen Worten und Citaten hat man in letzter Zeit den Namen »Geflügelte Worte« gegeben, da man sie als Vögel ansieht, die dann und wann angefliegen kommen, ohne daß man recht weiß, woher sie kommen oder was sie eigentlich wollen.“

Ist der Titel nun schon schmeichelhaft für mich, so ist es noch mehr der Inhalt; denn in dem ersten Capitel, Citate aus dem Französischen, ist der erste Artikel: Revenons à nos moutons, wörtlich aus meinem Büchlein „Geflügelte Worte“ übersetzt, der zweite plus bon (statt meilleur) que sa réputation, der dritte, briller par son absence, der vierte, le style c'est l'homme, danach bearbeitet; nachdem darauf viel aus l'Esprit des autres, jenem hübschen Buche E. Fournier's, dessen nie namentliche Erwähnung geschieht, abgeschrieben wird, widerfährt mir dann die Ehre, den Stoff für die Worte: Il n'y a pas de héros pour son valet de chambre, tant de bruit pour une omelette, après moi le déluge, la parole a été donnée à l'homme pour déguiser sa pensée, du sublime au ridicule il n'y a qu'un pas u. s. w., gewöhnlich in wörtlicher Uebersetzung aus meinem Buche, zu liefern. Das zweite Capitel, Citate aus dem Hochdeutschen, ist eine getreue, wenn auch zuweilen gekürzte und mit einigen unbedeutenden Abänderungen versehene Uebersetzung des entsprechenden Abschnittes meines Buchs;

*) Gevleugelde woorden, gesammelt von H. Frijlink. Amsterdam, im Verlage von Abraham Frijlink.

sogar Stellen, die ich, als überflüssig und oberflächlich, gestrichen habe, wie z. B. eine auf Seite 11 der dritten Auflage, finde ich wörtlich auf Seite 41 des holländischen Buches wieder; selbst der Druckfehler der vierten Auflage: „Was die Schöpfung (statt Schickung) schickt, ertrage“, ist respectirt.

Während der die hochdeutschen Citate behandelnde, mir entwendete, Abschnitt des holländischen Buchs 50 Seiten umfaßt, ist der folgende, welcher die holländischen Citate enthält und der einzige ist, bei dem von selbständiger Arbeit des Verfassers H. Frijlink die Rede sein kann, auf zwölf Seiten abgethan. Sieben Seiten davon sind mit Worten gefüllt, die, wie ausdrücklich hervorgehoben wird, ehemals aus dem Dichter van Bondel citirt wurden, aber nicht mehr citirt werden; dann werden noch elf Worte erwähnt, unter denen drei als sprichwörtlich gewissermaßen zurückgenommen werden, so daß eine dürstige Auslese von acht geflügelten Worten übrig bleibt, von denen der Verfasser zwei auf ihre Quellen zurückzuführen vermag. Ist der Antheil, den das holländische Volk an seiner Literatur nimmt, wirklich so gering, wie es aus dieser Citaten-Armuth hervorzugehen scheint? oder ist diese Armuth in das Schuldbuch des Verfassers zu schreiben, der, nicht bloß ganze Sammlungen, sondern auch ihre Anordnung und Einkleidung sich annectirend, es in Armuthigkeit mit Jedwem aufzunehmen scheint?

Der nächste Abschnitt, Citate aus dem Englischen, ist aus den vielen Citaten-Sammlungen, an denen die englische Literatur überreich ist, mit Hilfe der englischen Zeitschrift: Notes and Queries und der französischen, l'Intermédiaire zusammengestoppelt. Der Artikel Hell is paved with good intentions, time is money, trotz alledem und alledem, measures, not men sind aus meinem Buche entlehnt, der Artikel man wants but little here below, nor wants that little long fast wörtlich nach meiner zweiten Auflage übersetzt.

Sehr stolz kann ich dann wiederum darauf sein, daß meine Abschnitte „Italienische Citate“ und „Griechische Citate“ wörtlich, höchstens mit einigen Weglassungen, übersetzt sind. Daß auch in den lateinischen Citaten Vieles von mir abgeschrieben ist, wie unter andern: Oderint dum metuant, mundus vult decipi, tres faciunt.